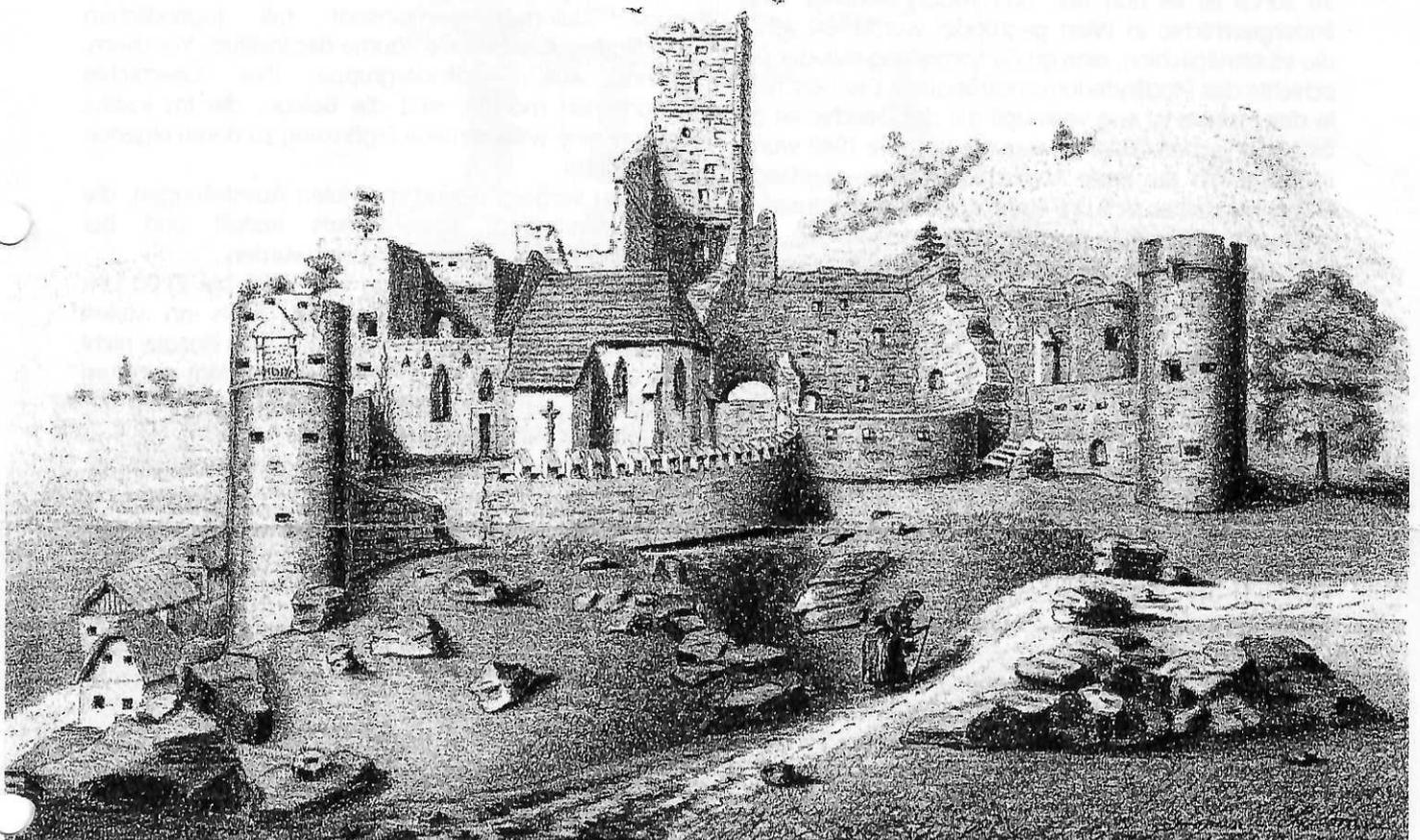


JUGENDBURG STREITWIESEN

Mitteilungen für Freunde des Bundes zur Errichtung und Erhaltung einer Österreichischen Jugendburg

August 2003

STREITWIESEN - EINMAL ANDERS



STREITWIESEN.

Wer von uns kennt sie nicht, die Jugendburg Streitwiesen. Mit ihrem schlanken, hochaufgerichteten Bergfried, dem, hoch oben über alles blickenden, zu Stein erstarrten „Ritter von Streitwiesen“. Die steil aufragenden Türme und Mauern, betenden Händen gleich, vom Grunde des Weiten-, und Rafflesbachtals zum Himmel aufragend. Unverwechselbar die Silhouetten und Profile. Und doch, - schon in der Vergangenheit und auch heute sehen Künstler die Dinge eher nach ihrer Ausstrahlung, Empfindung und Einwirkung. Reales wird zum Phantastischen. Unwirkliches zu Wunschbildern. (So auch obige Radierung von 1860). Die Kunst verkörpert eine der anderen Seiten unseres Lebens. Burgen und Kunst waren auch schon in früheren Tagen eine feste Einheit und

bildeten das Zentrum für künstlerische Weiterentwicklung. Gerne lauschte man den fahrenden Sängern ob ihrer künstlerisch dargebotenen Neuigkeiten, umgab sich mit bunten, handgewirkten Tüchern und Gewändern, ließ sich die Wände mit schönen Farben ausschmücken, gestaltete Türme, Balkone, Fenster, später auch Räume und Gebäude immer prächtiger, trug gar ritterliche Spiele aus, und förderte so die Künste der umgebenden Bevölkerung. Später wurde daraus eine Berufung und Aufgabe. Diese Tradition wurde uns beim Wiederaufbau der Burg Streitwiesen immer stärker bewusst und so wollen wir den 6. und 7. September 2003 unter das Motto: „**Kultur auf der Burg**“ stellen. Streitwiesen – einmal anders.

BERICHTE AUS DEN BÜNDEN - UNSERE FREUNDE BERICHTEN



30 Jahre ist es nun her, dass das Institut für Pfadfindergeschichte in Wien gegründet wurde. 30 Jahre, die es ermöglichten, eine große Sammlung aus der Geschichte des Pfadfindertums aufzubauen. Die Geschichte des Instituts ist eng verknüpft mit der Geschichte der österreichischen Gildenbewegung. Im Jahr 1948 wurde in Österreich die erste Altpfadfinder-Gilde gegründet. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von ehemaligen Pfadfindern oder Erwachsenen, die dem Gedanken des Pfadfindertums nahe stehen. Ein Jahr später - 1949 - war das Gründungsdatum der Gilde "Kara Barteis", die dann später das Institut für Pfadfindergeschichte ins Leben rief.

Der Name der Gilde erinnert an einen der großen, österreichischen Pfadfinderführer, der von 1912 bis 1924 die österreichische Pfadfinderbewegung entscheidend prägte. Zunächst sollte noch erwähnt werden, dass es 4 Pfadfinder-Gilden in Österreich waren (unter ihnen die Gilde Kara Barteis), die den bundesweit agierenden Gilden-Verband gründeten. Dieser Verband ist nun Mitglied der ISGF (International Scout and Guide Fellowship), des Weltverbandes der Gildepfadfinder. Die Gilde Kara Barteis entschied sich 1971, den Versuch zu wagen, die österreichische, aber auch internationale Pfadfindergeschichte zu dokumentieren. Mit der Übernahme der privaten Sammlung von Charly Sacky begann die Arbeit der Archivare. In der Zwischenzeit ist vor allem die österreichische Pfadfinderbewegung - unabhängig um welchen Verband es sich handelt - sehr detailliert dokumentiert. Mehr als 200.000 Objekte (Zeitschriften, Protokolle, Fotos, Lagerberichte, Festschriften, etc. etc.) sind im Archiv in über 1500 Ordnern sortiert und jederzeit auffindbar.



Ferry Partsch und Peter Kasl im Institut

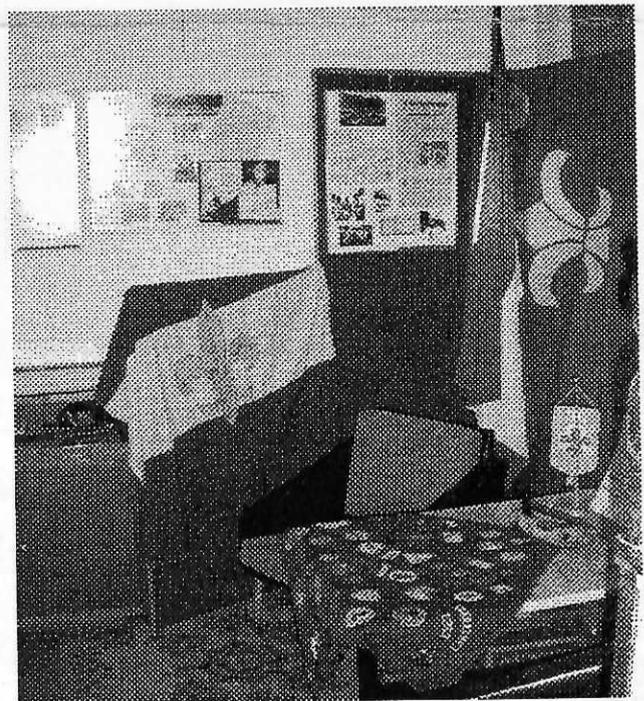
Ca. 80% der angeführten Objekte sind aus bzw. über Österreich, ungefähr der gleiche Prozentsatz ist "Papier". Wir sammeln wohl auch Abzeichen, Uniformen und ähnliches, zumeist tauschen wir jedoch diese Materialien mit dem österreichischen Pfadfindermuseum gegen "Papier" aus. Wir suchen ständig neues Material. Dabei müssen es nicht unbedingt Originale sein. Auch eine Kopie kann für uns sehr wertvoll sein, nämlich dann, wenn sie z.B. Gegebenheiten der Pfadfindergeschichte beschreibt oder sogar aufklärt.

Das Institut für Pfadfindergeschichte lebt. Nicht nur regelmäßige Besuche von anderen Gilden, sondern auch Aktionen gemeinsam mit jugendlichen Pfadfindern beleben die Räume des Instituts. Vor allem, wenn eine Pfadfindergruppe ihre Geschichte aufarbeiten möchte, sind die Belege, die im Institut lagern, eine willkommene Ergänzung zu deren eigenen Unterlagen.

Nicht zu vergessen sind die vielen Ausstellungen, die von Mitarbeitern des Instituts erstellt und bei verschiedensten Anlässen gezeigt wurden.

Das Institut ist jeden Montag von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet, aber natürlich sind wir auch an vielen anderen Tagen der Woche regelmäßig im Einsatz, nicht nur um "unsere Arbeit" zu erledigen, sondern auch um Besuche zu empfangen und bei der Aufarbeitung der Geschichte behilflich zu sein.

Hanns Strouhal

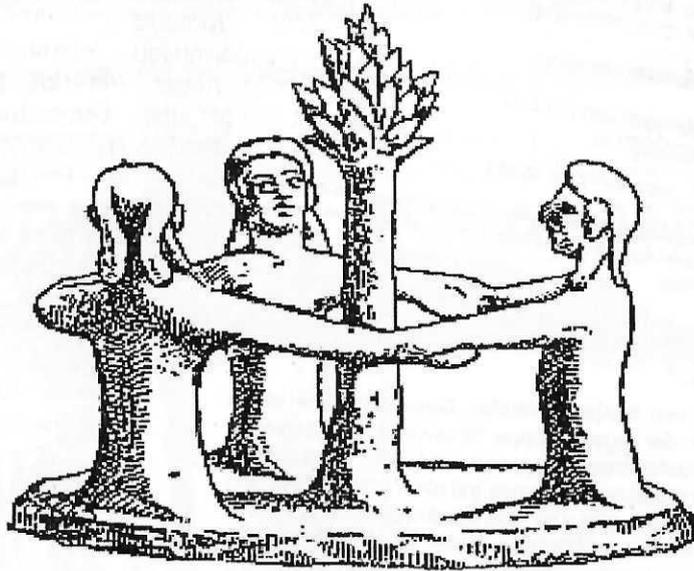


Die Adresse des Instituts ist:

Institut für Pfadfindergeschichte, Am Fuchsenfeld 3/21/2, A-1120 Wien. Anfragen könnt ihr gerne auch an Hanns Strouhal, Liniengasse 52/16, A-1060 Wien. Tel.: +1 596 52 53 (hanns.strouhal@chello.at) richten. Auch im Internet sind wir unter <http://Pfadfinder-Archiv.org> zu finden.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 6. September 2003 ab 14 Uhr
Sonntag, 7. September 2003 ab 10 Uhr



Kultischer Reigentanz. Nach einer altassyrischen Skulptur 7.Jh.v.Chr.

KULTUR AUF DER BURG

Ort: Jugendburg Streitwiesen

Samstag, 6. September

- 14:00 Uhr** **Pfarrkirche Weiten**
Führung: Frau GR Hermine Riss
Treffpunkt vor der gotischen Pfarrkirche in Weiten
- 16:00 Uhr** **Vernissage** der Waldviertler Künstlerin
Gundhild DITSCHNER (Zeichnungen, Aquarelle)
kleiner Imbiss und Getränke sind erhältlich
- 17:30 Uhr** **Maibaumverlosung**
- 19:00 Uhr** **Lagerfeuer** im Burghof mit Singkreis
die Eröffnungsrede hält der Bürgermeister von Weiten, Johann Jindra

Sonntag, 7. September

- 11:00 Uhr** **Pfarrkirche Weiten**
Führung: Frau GR Hermine Riss
Treffpunkt vor der gotischen Pfarrkirche in Weiten
- 14:00 Uhr** **Niederösterreichische Dorfpoeten**
Selbstgeschriebenes & Erdachtes mit Musikbegleitung

Die Bilderausstellung ist durchgehend von 9:00 bis 16:00 Uhr zu besichtigen.

DIVERSES

BESUCHER ANMELDUNGEN

Wenn Ihr die Jugendburg Streitwiesen für diverse Lager oder Veranstaltungen nutzen wollt, bitten wir Euch um rechtzeitige Anmeldung bei:

"Konstif" vulgo Konstanfin Wonesch

E-Mail: anmeldung@streitwiesen.org oder streitwiesen@gmx.at

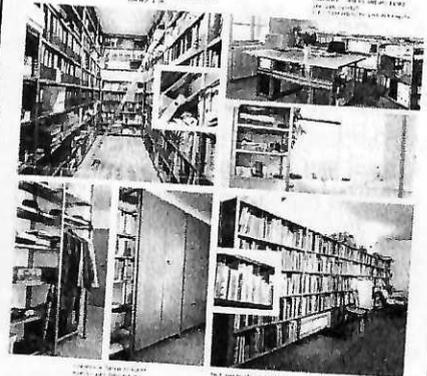
Tel.: 0664 / 891 61 07 oder 0699 / 196 85 353

Wer sich früher anmeldet, hat Vorzug, da die Termine koordiniert werden müssen. Nach Zusendung der Burgordnung und deren Kenntnisnahme steht dann Eurem Kommen nichts mehr im Wege.



ERREX

Dem Mitteilungsblatt August 2003 ist teilweise ein Prospektfolder der **Fa. ERREX, Regalsysteme**, 1230 Wien, Deutschstrasse 8, beigelegt. Wir be-



ERREX

danken uns für die finanzielle Unterstützung bei den Portokosten.

NEUE CD

"Schlosskonzert II" – die neue CD von Benjamin Müller. Benjamin Müller ist ein junger Flötist, der seit vielen Jahren in der Jugendgruppe "Streitwieser Wandervogel" aktiv ist. Er hat an der Wiener Musikuniversität studiert und nun seine zweite professionelle CD produziert. Auf der CD ist er zusammen mit einer jungen Gitarristin zu hören, mit der er regelmäßig Konzerte gibt. Die abwechslungsreiche CD bietet sowohl Tangomusik, als auch barocke und klassische Musik. Zu bestellen unter: benjamin.mueller@students.mdw.ac.at oder: +43/699/194 478 05. Der Verkaufserlös kommt der Jugendburg Streitwiesen zugute. MW.

Man soll nie zuschauen
Man soll Zeuge sein, mittun,
Und Verantwortung tragen.
Der Mensch ohne mittuende
Verantwortung zählt nicht!

Antonie de St. Exupery

BUCHSPENDEN



Der "Streitwieser Wandervogel" dankt seinen edlen Spendern, die uns im Vorjahr mit Buchspenden unterstützten. Die Einnahmen, die beim Verkauf der Bücher auf der Bücherbörse in Wien oder auf Flohmärkten erwirtschaftet werden, kommen der Jugendarbeit zu gute. Wir nehmen gerne weitere Bücherspenden entgegen.

Kontakt: Woldan Martin (Topolino), 0664/42 47 637 oder streitwieser@wandervogel-bfj.de.

TURMFALKEN



Die Turmfalken haben nach dessen Renovierung den Bergfried wieder in ihren Besitz genommen. Schon im vergangenen Jahr umkreisten drei Jungvögel lautstark mit ihren Eltern in Übungsflügen den Turm. Heuer hat sich die Gruppe schon vermehrt und zeigt uns damit, dass sie sich auf unserem Ruinengelände wohl fühlt und gut eingestiet hat. PM.

BAUWOCHEN

Die Jugendburg Streitwiesen ruft seine Freunde, Förderer und alle Jugendgruppen zu den Sommerbauwochen. Gebaut wird heuer vom 9. Bis 31. August 2003. Der Schwerpunkt liegt in der ersten Woche, bis zum 17. 8. 03. Es soll der Sanitärurm generalsaniert werden. Wir wollen ihn innen verputzen und alle Bereiche renovieren. Diverse Kleinarbeiten werden zusätzlich anstehen.

Wir bitten um Anmeldung bei unserem Baukoordinator: Illek Robert (Störi), Mo.- Fr. 7 - 15 Uhr unter 01/52 177/315 oder: robert.illek@newsclub.at. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Leben und Arbeiten auf der Burg. MW.



HOMEPAGE

Für alle, die uns nicht nur persönlich, sondern auch elektronisch kontaktieren wollen, besteht schon seit einiger Zeit die Möglichkeit, uns auch im Internet auf unserer Homepage unter www.streitwiesen.org zu besuchen. Informationen über die Burg, Neuigkeiten, Veranstaltungs- und Besucherkalender, Anmeldung für Mitteilungsabo und Anreiseroutenplan sind vorhanden. Schaut mal rein!



IMPRESSUM: Bund zur Errichtung und Erhaltung einer Österreichischen Jugendburg.

Für den Inhalt verantwortlich: KR. Ing. Franz Zimmermann, 1230 Wien, Deutschstr. 8, Telefon: +43-1-610-26, Fax: +43-1-610-26-35, Hersteller: Eigenverlag, Gestaltung: Peter Maly; Burgwebsite: www.streitwiesen.org; Sparkasse Pöggstall: BLZ 20 237, Konto Nr. 2600-005603, IBAN: AT472023702600005603, BIC: SPMEAT21; Volksbank Würzburg: BLZ 79090000, Konto Nr. 29270. E-Mail: anmeldung@streitwiesen.org od. streitwiesen@gmx.at

